

Inhalt dieser Ausgabe

- 5 Jahre DEFA-Stiftung
- Preise der DEFA-Stiftung
- Tagung des Stiftungsrates
- Logo der DEFA-Stiftung
- Förderausschuss vergibt Mittel für Projekte und Stipendien
- Befragung zur Vergabe von Fördermitteln
- DEFA-Stiftung präsentiert einen ihrer diesjährigen Preisträger
- Werkstattkino München
- Schriftenreihe: Karl Hans Bergmann
- Winfried Junge in London
- 75. Geburtstag des Regisseurs Otto Sacher
- 10 Jahre DIAF
- DVD „Die Schönste“ im Handel
- „Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow“

5 Jahre DEFA-Stiftung

Am 15. Dezember 1998 erteilte die Stiftungsaufsicht des Landes Berlin die Genehmigung zur Gründung der DEFA-Stiftung. Noch ist es zu früh, diese ersten Jahre schon zusammenfassend zu beschreiben, doch für geschichtlich Interessierte finden sich in den jeweiligen Jahrbüchern der DEFA-Stiftung detaillierte Arbeitsberichte. Dieses erste Jubiläum ist uns Anlass, Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit zu danken. Wir hoffen, dass Sie der Stiftung auch in den nächsten Jahren weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben.

Preise der DEFA-Stiftung

Die DEFA-Stiftung vergab am 13. November im Berliner Filmkunsthaus Babylon ihre mit insgesamt 52.500 € dotierten Preise.

Mit einem Preis für Verdienste um den deutschen Film (15.000 €) wurde Jürgen Böttcher ausgezeichnet. Der Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst (15.000 €) wurde an Volker Koepp vergeben. Einen Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses (7.500 €) erhielt Sebastian Winkels. Die Programmpreise der DEFA-Stiftung 2003 erhielten das Kino im Schillerhof Jena, das Filmhaus Nürnberg und das Kino im Filmmuseum Potsdam (je 5.000 €).



Jürgen Böttcher

Tagung des Stiftungsrates

Am 13. November tagte der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2004. Mit dem Ende des Kalenderjahres endet auch der jeweils dreijährige Berufszeitraum für die Mitglieder des

Stiftungsrates. Über die Neubenennung wird der nächste Newsletter berichten.

Logo der DEFA-Stiftung



Das neue Logo der DEFA-Stiftung

Die DEFA-Stiftung hat ihr Logo einer Bearbeitung unterzogen. Dieses wurde notwendig, da durch einen beliebigen Umgang mit dem Logo der Wiedererkennungswert der DEFA-Stiftung nicht mehr gegeben war. Die Stiftung bittet darum, dass ab sofort nur noch die neue Version verwandt wird.

Förderausschuss vergibt Mittel für Projekte und Stipendien

Nach der Erhöhung der Fördersumme auf jährlich 500.000,00 € konnte der Ausschuss auf seiner Sitzung am 20. November noch einmal 258.065,00 € für Projekte und Stipendien vergeben. 57 Anträge mit einer Gesamtantragssumme von 492.115,00 € hatte der fünfköpfige Ausschuss zu bewerten. Gefördert werden 21 Projekte (von 25) und 22 Stipendiaten (von 32). 3 weitere Anträge wurden zurückgestellt. Damit sind im Geschäftsjahr 2003 insgesamt 504.159,00 € Fördersumme ausgeschüttet worden. Anträge auf Unterstützung durch die DEFA-Stiftung wurden 2003 von 136 Antragsstellern mit einem Antragsvolumen von 1.137.244,00 € gestellt.

Befragung zur Vergabe von Fördermitteln

Anfang 2004 wird sich die DEFA-Stiftung mit einer schriftlichen Befragung an Stipendiaten und Projektträger wenden. Ziel der Untersuchung ist eine Optimierung des Projektmanagements der Stiftung. Im Mittelpunkt der Bewertung stehen Planung, Beratung, Steuerung und Kontrolle der Förderung.



Sebastian Winkels

DEFA-Stiftung präsentiert einen ihrer diesjährigen Preisträger

Auf einer Veranstaltung in der Katholischen Akademie Schwerte präsentierte die DEFA-Stiftung am 7. Dezember 2003 ihren erst kürzlich ausgezeichneten Nachwuchspreisträger Sebastian Winkels. Gezeigt wurde sein Film „Sieben Brüder“. Die anschließende Diskussion wandte sich den aktuellen Problemen des Dokumentarfilms in Deutschland zu, aber auch seinen Chancen, wie das Beispiel „Sieben Brüder“ eben auch beweist.

Werkstattkino München

Vom 14. bis 30. November präsentierte das Werkstattkino München eine besondere Filmreihe unter dem Thema „Jugend in der DDR“. In dem Rückblick wurden Dokumentar-, Spiel- und Experimentalfilme der DEFA gezeigt. Das Filmprogramm wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

Schriftenreihe: Karl Hans Bergmann

In seinem Buch „Der Schlaf vor dem Erwachen“ berichtet Karl Hans Bergmann, einer der Lizenzträger und Gründungsmitglieder der DEFA, über die Jahre 1931 bis 1949. Bergmann, zu dieser Zeit Mitglied der KPD und später der SED, verbrachte vier Jahre in Gefängnissen und Konzentrationslagern. Später lebt er als freier Autor in Berlin-West.

Mit der im Bertz Verlag erschienenen autobiografischen Studie wurde die Schriftenreihe der DEFA-Stiftung begründet. Das Buch ist für 12,50 € im Buchhandel erhältlich und derzeit fast vergriffen. Die DEFA-Stiftung bereitet eine Nachauflage vor.

Winfried Junge in London

Das Goethe Institut in London veranstaltet von September bis Dezember 2003 eine umfassende Retrospektive mit Filmen von Winfried Junge. Mitte Dezember werden sich Barbara und Winfried Junge den Fragen des Publikums stellen. Die DEFA-Stiftung hat diese Reihe finanziell unterstützt.

75. Geburtstag des Regisseurs Otto Sacher



Otto Sacher

Otto Sacher war von 1955 bis 1990 Regisseur im DEFA-Studio für Trickfilme „Anschließend half er beim Aufbau des Archivs des Deutschen Instituts für Animationsfilm (DIAF) in Dresden. Die DEFA-Stiftung produzierte 2002 ein filmisches Zeitzeugengespräch mit Otto Sacher.

10 Jahre DIAF

Das Deutsche Institut für Animationsfilm in Dresden feierte am 10. November seinen 10. Geburtstag. Das DIAF widmet sich der Forschung zum deutschen Animationsfilm und der Erhaltung des DEFA-Animationsfilmerbes. Das sind nicht nur Filme, sondern auch Fotos, Werbematerialien, Zeichnungen, Entwürfe, Puppen u.a.

DVD „Die Schönste“ im Handel



DEFA-Film „Die Schönste“

Ausgestattet mit zwei Filmfassungen und umfangreichem und interessantem Bonusmaterial hat Icestorm die DVD zum DEFA-Film „Die Schönste“ veröffentlicht. Die DEFA-Stiftung hat sowohl die Restaurierung der beiden Kopien als auch die Herausgabe der DVD gefördert.

„Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow“

Zum 90. Geburtstag des Bahnwärters Friedrich Wilhelm Georg Platow wird am 12. Dezember um 19.30 Uhr im Kino Toni der DEFA-Film „Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow“ gezeigt. Im Anschluss führt Ralf Schenk ein Gespräch mit dem Regisseur Siegfried Kühn. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung der DEFA-Stiftung statt.



Buchcover
„Der Schlaf vor dem Erwachen“
von Karl Hans Bergmann

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
v. i. P. Helmut Morsbach
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de